

Gebet für die Woche

Lebendiger Gott,
du nimmst uns mit unserem Herzen an,
wie es gerade ist.
Warum sollen wir, bevor wir zu dir gehen,
erst darauf warten,
dass sich unser Herz ändert?
Du verklärst es in deiner Barmherzigkeit.
Mit unseren eigenen Dornen
entzündest du ein Feuer.
Die offene Wunde in uns ist die Stelle,
an der du deine Liebe eingießt.
Deine Stimme erklingt
und bewohnt unsere Nacht.
Und du segnest uns. Amen.

Frère Roger, Taizé

*Eine gesegnete und aufmerksame
vierte Fastenwoche!*

Die Kraft der Vergebung

*Barmherzig umgehen
mit mir selbst und mit anderen*



Bild: Kraft der Natur

<https://pixabay.com/de/sprie%C3%99Fen-pflanze-w%C3%A4chst-asphalt-1147803/>

4. Fastensonntag 2016

Gedanken zur Vergebung

Unser Leben funktioniert nicht ohne Verletzung und Schuld. Beides aber trennt uns von den Menschen neben uns, von uns selber und von Gott und unterbricht den Fluss des Lebens und der Liebe. Wenn Papst Franziskus in diesem Jahr die Barmherzigkeit in den Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit rückt, dann schafft er damit Raum, in einer neuen Weise mit Verletzung und Schuld umzugehen, nicht unter den Vorzeichen von Verleugnung oder Vergeltung, sondern in der Logik der Vergebung und Versöhnung. Mit dieser Logik sind wir ganz nahe dran an dem, was Jesus den Menschen zutraut, die ihm folgen wollen: *Weil Gott dir gegenüber unendlich barmherzig ist, steckt in dir die Kraft, dir selber und den Menschen, die mit dir leben, gegenüber barmherzig zu sein.*

Schritte zur Vergebung:

- Die Schmerzen zulassen, oder: „Zeige deine Wunden!“
- Das Vergangene verabschieden und sich für die Zukunft entscheiden
- Vergebung geschehen lassen

Wir dürfen darauf vertrauen, dass dort, wo wir selbst nicht weiterkommen, Gott noch lange nicht am Ende ist.

Impuls für die Woche

Auf den Fluss des Lebens achten

Ich finde es gar nicht so einfach, Ihnen zum Thema der heutigen Predigt einen Impuls für die Woche mitzugeben. Vergebung, die an den eigenen Wunden und Verletzungen röhrt und darauf hinweist, dass ich selber anderen gegenüber schuldig werde, ist doch etwas sehr Persönliches und braucht den diskreten Umgang. Aber ich möchte Sie trotzdem einladen, in dieser Woche achtsam zu sein für Situationen in Ihrem Alltag und in Ihren Beziehungen, in denen der Fluss des Lebens stockt, in denen es mühsam ist, weiter zu kommen. Vielleicht gelingt es Ihnen, ein wenig dahinter zu schauen und den Dingen auf die Spur zu kommen, die Ihre Kraft, Ihre Freude, Ihre Energie, Ihre Gedanken, ... am Fließen hindern. Vielleicht wächst auch der Mut, sich diesen Dingen und ihren schmerzlichen Seiten zu stellen und sich auf den Weg der Vergebung einzulassen, entschieden und behutsam.

Literatur zum Thema Vergebung:

Melanie Wolfers, Die Kraft des Vergebens. Wie wir Kränkungen überwinden und neu lebendig werden, Herder Verlag²2013.